



Sam-Kt - 1185

Musketier Rathmer, Wilhelm

*28.04.1898 †29.04.1918

Estern 37

L 1918 / Nr. 31

ledig

Akteninhalt, Fundstellen:

Gedenkstein Estern, Heimatbuch von 1951 Seite 58, Informationen zur Einheit, Liste der Gefallenen in Zeitung um 1919. Totenzettel in der Sammlung des Heimatvereins TZ-Stadtlohn-012268.

Seine Einheit war vom 07.04.bis 16.05.1918 an Kämpfen an der Ancre, Somme und Avre beteiligt.

(Quelle: wikipedia.org, Gefechtskalender der Einheit)

Er ist dort gefallen.

Jesus! † Maria! † Joseph!
 Du warst so gut, starbst viel zu früh,
 Wer Dich gekannt vergißt Dich nie.
 Wir konnten Dich nicht sterben seh'n,
 Auch nicht an Deinem Grabe steh'n
 Fern von uns senkt man Dich hinnab.
 Dort ruhe sanft im Heldengrab,
 Bis alle wir in Himmels Höh'n,
 Dich einstens glücklich wiederseh'n.

 12268

Zum frommen Andenken
 an den im Kriege gefallenen
Wilhelm Rathmer,
 Musketier im Inftr.-Regt. Nr. 368 10.Komp.
 Der liebe Verstorbene war geboren
 zu Estern b. Stadtlohn am 28. April
 1898 Er starb den Heldentod fürs Va-
 terland am 29. April 1918, in den
 schweren Kämpfen in Frankreich
 Seine tiefbetrübten Angehörigen em-
 pfehlen seine liebe Seele der from-
 men Fürbitte der Gläubigen, sowie
 den Priestern am Altare, damit sie
 ruhe in Frieden.

Mein Jesus Barmherzigkeit.
 Süßes Herz Jesu, ich vertraue auf
 Dich.
 Süßes Herz Mariä, sei meine Rettung.

Buchdruckerei G. Wöllner, Stadtlohn.



Siehe, o mein an-
 liches und glük-
 kerliches, in dem heil-
 igen Heimgarten wurde
 demselben und keine
 bild, mit ichenblutigen
 Wirt, gelte sind es in
 nicht fern die Heiligkeit
 der Gläubigen, der Gatt-
 man, der Gläbe, der
 Heiligkeit, aber
 mein Säuber und das
 Verdienst, die, mehr
 mehr je heiliger, in-
 dem ich mit aller Gläbe
 und allem Wohlstand keine
 heilige Zeit überleben
 betende, janzige mir
 nur die Gläbe überleb,
 man von dir, o mein
 Jesus, der die Wirtzeit
 Zweck gelagt hat die
 haben herbeigeh, mei-
 ne Gläbe und meine
 Güte, alle meine Hei-
 bereit haben für gelobt.
 (18. 04. 1918)

Vollkommener Blick, den Verstorbenen zuzunehmen, für alle,
 welche nach würdiger Seel und Mannes dieses Heil nur einem
 Blick des Götterglaubigen vorziehen und nach 6. Heilte unter sich die
 Maria nach Meinung des St. Vaters beten. (18. 04. 1918)

O mein Jesus, Barmherzigkeit!
 (100 Tage Ablass jedesmal.)